

Wo ist überall mit Saurierfunden zu rechnen?

Isabelle Flöss | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

Die Gemeinde Frick ist bekannt für zahlreiche Saurierfunde. Lange konzentrierten sich die Funde auf eine Tongrube, bis 2009 in grösserer Entfernung am Nordrand der Gemeinde ebenfalls Saurierreste zum Vorschein kamen. Diese Entdeckung war Anlass für die Erstellung einer GIS-Karte, welche die Bereiche aufzeigt, wo in Baugrubentiefe mit paläontologischen Funden gerechnet werden muss.

In Paläontologen-Kreisen ist die Gemeinde Frick international bekannt. Seit dem ersten Fund in den 1960er-Jahren hat sich die Tongrube Gruhalde als wahres Dinosaurier-Eldorado entpuppt. Die «Saurierschicht» ist zwar nur etwa einen Meter mächtig, «liefert» aber entlang der Schicht durchschnittlich alle 10 Meter ein Dinosaurierskelett. In Europa nördlich der Alpen gibt es aktuell keine andere Stelle, wo Dinosaurier in derartiger Dichte zu finden sind.

Bei den Funden handelte es sich lange Zeit um Individuen einer einzigen Art: *Plateosaurus engelhardti*. Dieser Saurier war 6 bis 8 Meter lang und lebte vor über 200 Millionen Jahren. Ein Grossteil der Funde kann durch eingespielte Abläufe zwischen der örtlichen Saurierkommission und der Tongrubenbetreiberin sowie mit finanzieller Unterstützung des Kantons geborgen und gesichert werden. Im Jahr 2006 wurde dann als Sensation in einer geologisch höheren Schicht ein Raubdinosaurier entdeckt. Der präparierte Raubdinosaurier sowie seine Rekonstruktion können zusammen mit zahlreichen Plateosaurier-Funden im Sauriermuseum in Frick besichtigt werden.

Glossar

Die **Paläontologie** ist die Wissenschaft von den Lebewesen (Pflanzen und Tiere) vergangener Erdzeitalter.

Nicht nur in der Tongrube

Es erstaunt nicht, dass sich die Funde in einer Tongrube konzentrieren. Durch den Abbau werden Millionen Jahre Erdgeschichte freigelegt. Für die Öffentlichkeit überraschend, für Kenner aber nicht ganz unerwartet, wurden im Jahr 2009 in einiger Entfernung von der bekannten Fundstelle auf dem Frickberg bei Aushubarbeiten für ein Wohnhaus Saurierreste sowie eine Meeresschildkröte freigelegt.

Diese Funde zeigen, dass bedeutende paläontologische Reste auch in einer weiteren Umgebung vom Hauptfundort zu erwarten sind. Inzwischen gehen Forscher davon aus, dass die «Saurierschicht» einen Durchmesser von 2,5 Kilometern aufweist. Während die Gemeinde Frick dank der Vorarbeiten der örtlichen Saurierkommission über die notwendigen Grundlagen verfügt, um im Rahmen von Bauverfahren entsprechende Hinwei-

se in der Baubewilligung machen zu können, ist dies für die angrenzenden Gemeinden noch nicht der Fall. Zwar dürfte die Wahrscheinlichkeit, auf Saurierfunde zu stossen, mit zunehmender Entfernung von der Fricker Tongrube sinken. Neue Fundstellen sind aber nicht ausgeschlossen, da die entsprechende geologische Schicht im Fricktal vielerorts nahe an die Oberfläche kommt.

Die Saurier-Höffigkeitskarte

Aus diesem Grund haben die zuständige kantonale Sektion Natur und Landschaft und die Saurierkommission von einem externen Geologiebüro eine Karte für potenzielle Saurierfunde ausarbeiten lassen. Dazu wurde analysiert, wo die saurierführende geologische Schicht (Obere Bunte Mergel) innerhalb der ersten 10 Meter Bodentiefe anzutreffen ist. Diese Flächen sind nun in einem eigenen GIS-Layer dargestellt: der Saurier-Höffigkeitskarte. Was wie ein Druckfehler aussieht, ist ein bergmännischer Fachausdruck. Höffig bedeutet «ein reiches Vorkommen versprechend». Eine Höffigkeitskarte ist also mit anderen Worten eine Potenzialkarte.

Die Saurier-Höffigkeitskarte beschränkt sich auf den Bezirk Laufenburg. Sie ist auf dem kantonalen Geoportal aufgeschaltet und wird den betreffenden



Präpariertes Wandrelief eines Plateosauriers

Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Karte hat keine rechtliche Wirkung, sondern soll als Informations- und Arbeitsmittel dienen. Mit ihrer Hilfe können die Gemeinden im Rahmen der Baugesuchsbeurteilung abklären, ob ein Bauvorhaben die «Saurierschicht» tangiert. In diesem Fall kann in der Baubewilligung ein entsprechender Hinweis gemacht werden.

Weil die im Fricktal vorhandenen Saurierknochen aus ziemlich bröckeligem



Foto: Sauriermuseum Frick

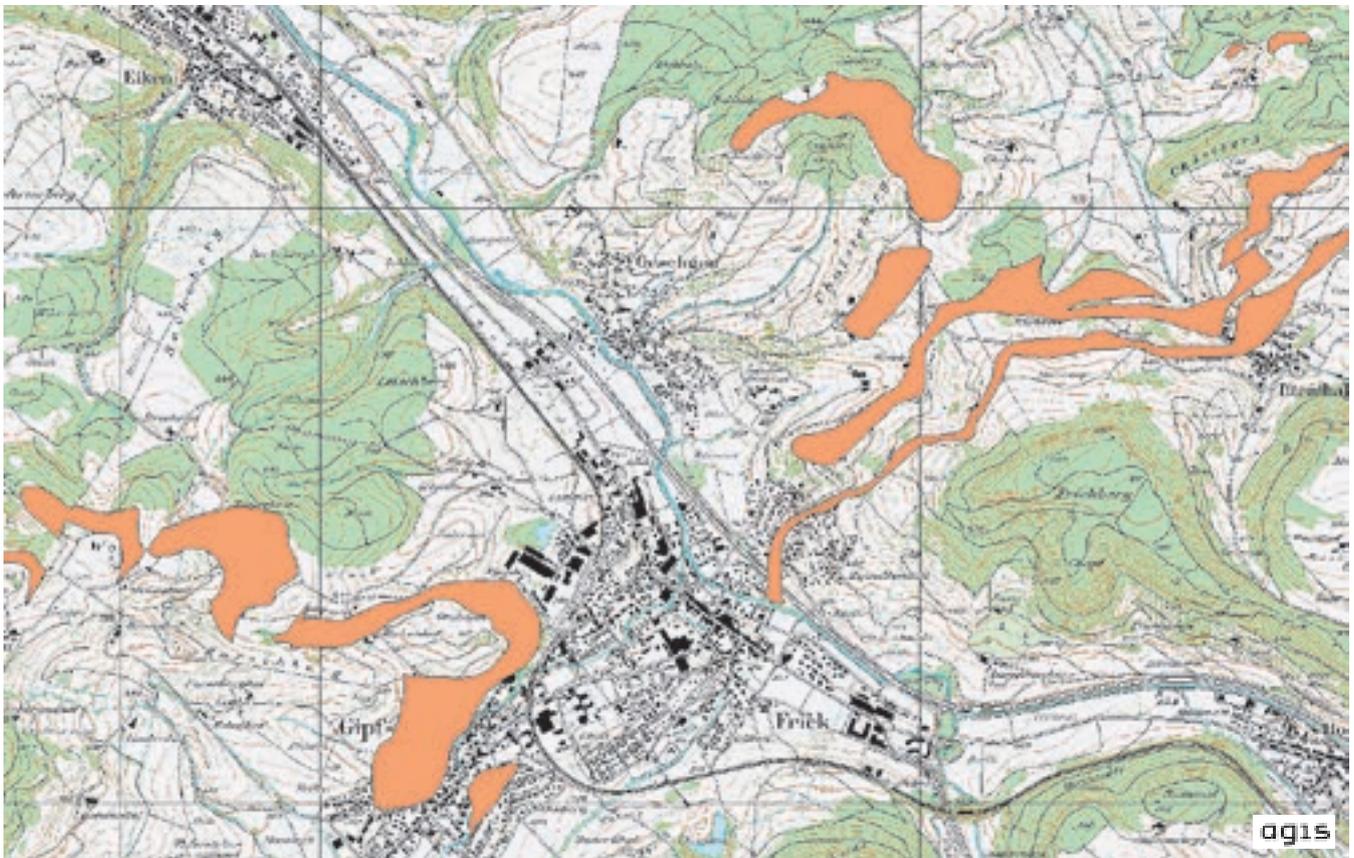
In dieser Lage wurde der Plateosaurier in der Tongrube gefunden.

Mehr zu den Fricker Sauriern

- Sauriermuseum Frick,
Schulstrasse 22, Frick
Jeden Sonntag von
14 bis 17 Uhr geöffnet.
www.sauriermuseum-frick.ch,
062 865 28 06
- «Die Saurier in Frick»
In: Natur im Aargau 2011, Jubiläumsband der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, Seite 59 bis 71

Material bestehen, müssen die Funde von Fachleuten geborgen und konserviert werden. Bei unerwarteten Funden sollte deshalb möglichst umgehend die Gemeindeverwaltung oder der Kanton (Departement Bau, Verkehr und Umwelt) informiert werden.

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Hans Burger, Abteilung für Umwelt, 062 835 33 60, und Andrea Oetli, Sauriermuseum Frick.



Ausschnitt aus der Saurier-Höffigkeitskarte: Die farbigen Flächen zeigen, wo die saurierführende geologische Schicht weniger als 10 Meter unter der Erdoberfläche zu erwarten ist.